

FORUM NACHHALTIGE GELDANLAGEN

# Nachhaltig Anlegen für Einsteiger

## Orientierung dank FNG-Siegel

Wer heute im Supermarkt einkauft und Wert auf bio- oder ökologische Lebensmittel legt, orientiert sich an Labels wie z.B. „Demeter“, „Fairtrade“ oder „MSC“. Bei nicht so greifbaren, abstrakten Geldanlagen war es bislang nicht einfach, bei der Vielzahl an Ausgestaltungen Nachhaltiger Geldanlagen, etwas Passendes und noch dazu Seriöses zu finden.

Regelmäßig hört man vom sogenannten „Greenwashing“ bzw. „Mogelpackungen“. Mittlerweile gibt es hier Abhilfe: Möchte ein Anleger seine ersten Gehversuche in Sachen „Nachhaltige Geldanlagen“ wagen, so hilft ihm der Qualitätsstandard für Nachhaltige Investmentfonds, das FNG-Siegel.

Der vom Fachverband Forum Nachhaltige Geldanlagen entwickelte Standard wird jährlich vergeben und bestätigt, dass die Art und Weise, WIE die Fondsgesellschaft Nachhaltigkeit in ihrem jeweiligen Produkt umsetzt, hohen Qualitätsansprüchen entspricht und auch die Titel, in die investiert wird, gewisse Mindestkriterien erfüllen. Da es nicht DIE breit akzeptierte Definition der Nachhaltigkeit gibt, kann ein Gütezeichen allerdings keine generelle Aussage über das WAS der Nachhaltigkeit machen.

Dafür gibt es dann in einem zweiten Schritt die sogenannten FNG-Nachhaltigkeitsprofile. Hier findet der Anleger übersichtlich auf zwei Seiten, ob zum Beispiel der in Frage kommende Fonds gerade seine individuellen Anforderungen an Nachhaltigkeit erfüllt: Ob also ein Fonds zum Beispiel nicht in kontroverse Geschäftsaktivitäten wie



Tabak, Tierversuche, Glücksspiel, Pornographie, Alkohol oder dergleichen investiert. Oder aber, ob der Fonds zwar nicht mit Ausschlüssen arbeitet, aber dafür von seiner Gestaltungsmacht mittels seiner Aktionärsrechte Gebrauch macht und auf den Vorstand der jeweiligen Unternehmen einwirkt, nachhaltiger zu wirtschaften. Oder wiederum, ob er gezielt in ökologische oder soziale Themen investiert.

Der Mythos „Nachhaltigkeit kostet Rendite und erhöht das Risiko“, so wie „Bio-Lebensmittel sind teurer“, ist seit einigen Jahren von vielen Fachleuten widerlegt worden. Es spricht also für traditionelle Anleger nichts mehr dagegen, sich nun an diese Anlagekategorie ranzutasten. Und wer nicht gleich zum informierten Gutmenschen schlechthin werden möchte oder weniger idealistischere Ziele verfolgt, dem bietet

das FNG-Siegel eine gute Einstiegshilfe. Es stellt sicher, dass Anlegergelder zumindest nicht in Unternehmen fließen, die von Kinderarbeit profitieren, Menschenrechte missachten, wiederholt gegen Umweltrichtlinien verstoßen oder wo systematisch Korruption Einzug hält. Außerdem finanzieren Sie keine Aktivitäten rund um die Atomindustrie, den Kohlebergbau, Waffen oder Rüstung. Mittlerweile deckt das FNG-Siegel ein breites Anlagespektrum ab. Von klassischen Aktien und Anleihen, über kleine Unternehmen und Schwellenländer hin zu Wandel-, Hochzins- und Grünen Anleihen.

Die Staatsfinanzierung der USA ist übrigens ebenfalls tabu, da das Land sich nicht zur Biodiversität auf UN-Ebene bekennt.

Fondsplattformen wie z.B. fondsdiscout und finvesto haben exklusive Bereiche für diese Fonds aufgebaut, der RoboAdvisor VisualVest bietet Sparpläne für sogenannte GreenFolios an und allgemein informiert die Homepage des FNG.

FORUM NACHHALTIGE GELDANLAGEN

**SAVE THE DATE**

FNG-Dialog und Veröffentlichung des Marktbericht Nachhaltige Geldanlagen 2018 am 5. Juni in Berlin

**WEITERE INFOS**

QR-Code scannen und weitere Informationen vom FNG erhalten.